

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der holz- und kunststoff-
verarbeitenden Industrie Bayern | Ausgabe 2/2025



WIR STEHEN ZUSAMMEN

KEIN ANGEBOT DER ARBEITGEBER

- LAUT UND STARK!

Was für ein starkes Signal an die Arbeitgeber: Rund **200 Beschäftigte zeigten vor der 1. Tarifverhandlung** der Holz- und Kunststoffindustrie in Bayern bei klirrender Kälte: **Sie sind heiß auf diese Tarifrunde!**

Ihre Forderung, der sie lautstark Nachdruck verliehen: 5 Prozent mehr Geld für 12 Monate, eine starke soziale Komponente und

eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung.

Große Enttäuschung

Doch dann die Enttäuschung: **Die Arbeitgeber legten kein Angebot auf den Tisch.** »Die Beschäftigten haben angesichts der hohen Preise spürbar weniger im Geldbeutel. **Vor allem die Beschäftigten in**

den unteren Entgeltgruppen und die Auszubildenden stehen finanziell enorm unter Druck«, betont Björn Kannler, zuständiger Tarifsekretär in Bayern.

Mehr Geld für alle ist richtig und wichtig: Es **stärkt die Kaufkraft und sichert Fachkräfte.** Eine aktuelle Beschäftigtenbefragung der IG Metall hatte ergeben, dass 70 Prozent der Beschäftigten in der bayerischen Holz- und Kunststoffindustrie angesichts

der dortigen Bezahlung und Arbeitsbedingungen häufiger über einen Jobwechsel nachdenken.

Am 10. Dezember findet die nächste Verhandlung statt. Dort **erwarten wir von den Arbeitgebern ein Angebot, das den Nöten und Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht wird.** Die Beschäftigten selbst jedenfalls haben eindringlich gezeigt: Sie lassen sich nicht mit Spänen abspesen. Kannler: »Wer hobelt, verdient mehr!«

- ▶ **5 % mehr Geld**
- ▶ **starke soziale Komponente für untere Entgeltgruppen**
- ▶ **überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung**
- ▶ **12 Monate Laufzeit**

Unsere
Forderung



Mit Riesentransparenten machten die Beschäftigten auf ihre Forderungen aufmerksam.

STIMMEN ZUR 1. VERHANDLUNG

»WER AZUBIS ANSTÄNDIG BEZAHLT, SICHERT ZUKUNFT!



»Zu sehen, wie die Kolleginnen und Kollegen hinter uns und der Forderung stehen – der Wahnsinn! Dass die Verhandlung dennoch schwierig wird, war mir klar. Dass es so schwierig wird, hat mich dann aber doch erstaunt. Die Beschäftigten brauchen dringend mehr Geld. Vor allem auch die Azubis – sie sind unsere zukünftigen Fachkräfte. Nur wer sie anständig bezahlt, sichert seine Zukunft.

Thomas Schürer, Jeld-Wen, Oettingen

»KAMPFBEREIT!

»Auch wir kennen die wirtschaftliche Lage. Aber stelle ich den Preisen, die uns in den letzten Jahren davongelaufen sind, unsere Lohnerhöhungen gegenüber, fehlt da ein ganz großer Batzen. Wir erwarten ein anständiges Angebot in der 2. Verhandlung. 5 Prozent sind absolut angemessen und notwendig. Dass die Kolleginnen und Kollegen dafür kämpfen, haben sie heute gezeigt.



Joachim Gräbner, Novem, Vorbach

»PREISE TREFFEN MENSCHEN MIT VOLLER WUCHT!

»Die Befragung der Beschäftigten zeigt ganz klar: Neben einer Entgelterhöhung ist ihnen vor allem eine soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen wichtig. Denn die gestiegenen Preise treffen sie mit einer noch größeren Wucht. Ich hoffe auf ein Angebot der Arbeitgeber in der 2. Verhandlung, über das es sich zu reden lohnt. Wir haben das verdient!

Torsten Marschlich, Peri, Weißenhorn



Von nix kommt nix!

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: igmetall.de/beitreten



BESCHÄFTIGTE HEIZEN ARBEITGEBERN EIN!

